

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Johann Karl WEZEL

EDITION

**25-2 *Filibert und Theodosia, Der Graf von Wickham, Lustspiele, Dramatische Fragmente* / Johann Karl Wezel. Hrsg. von Roman Lach unter Mitarb. von Jutta Heinz. - 1. Aufl. - Heidelberg : Mattes, 2025. - 1114 S. : Ill. ; 21 cm. - (Gesamtausgabe in acht Bänden : Jenaer Ausgabe / Johann Karl Wezel ; 5). - ISBN 978-3-930978-05-2 : EUR 79.00
[#9610]**

Der 1747 im thüringischen Sondershausen geborene Dichter Johann Karl Wezel (1747 - 1819) ist eine sonderbare und zugleich besondere Persönlichkeit der Aufklärungszeit, deren Wert und Größe man erst mit erheblichem zeitlichem Abstand entdeckte. Er hat es verdient, daß man sein Wirken in einer achtbändigen Gesamtausgabe würdigt.¹

¹ ***Robinson Krusoe* / Johann Karl Wezel. Hrsg. von Wolfgang Hörner und Jutta Heinz. Unter Mitarb. von Jochen Zwick. - 1. Aufl. - Heidelberg : Mattes, 2016. - 327 S. : Ill. ; 21 cm. - (Gesamtausgabe in acht Bänden : Jenaer Ausgabe / Johann Karl Wezel ; 2,2). - ISBN 978-3-86809-042-0 : EUR 59.00, EUR 49.00 (Forts.-Pr.) [#4893]. - Rez.: *IFB 17-3***

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8455> - ***Ehestands-Geschichte des Herrn Philip Peter Marks, von ihm selbst abgefaßt, Satirische Erzählungen, Die wilde Betty* / Johann Karl Wezel. Hrsg. von Michael Ludscheidt. - 1. Aufl. - Heidelberg : Mattes, 2013. - 472 S. : Ill. ; 21 cm. - (Gesamtausgabe in acht Bänden : Jenaer Ausgabe / Johann Karl Wezel ; 2,1). - ISBN 978-3-930978-02-1 : EUR 59.00, EUR 49.00 (Forts.-Pr.) [#8214]. - ***Herrmann und Ulrike* / Johann Karl Wezel. Hrsg. von Bernd Auerochs. - 1. Aufl. - Heidelberg : Mattes, 1997. - 920 S. : Ill. ; 21 cm. - (Gesamtausgabe in acht Bänden : Jenaer Ausgabe / Johann Karl Wezel ; 3). - ISBN 3-930978-03-2 : EUR 69.00, EUR 59.00 (Forts.-Pr.)[#8215]. - ***Kleine Schriften und Gedichte, Prinz Edmund, Wilhelmine Arend, Kakerlak* / Johann Karl Wezel. Hrsg. von Jutta Heinz und Wolfgang Hörner. Unter Mitarb. von Irene Boose. - Heidelberg : Mattes, 2022. - 750 S. : Faks. ; 21 cm. - (Gesamtausgabe in acht Bänden : Jenaer Ausgabe / Johann Karl Wezel ; 4). - ISBN 978-3-930978-04-5 : EUR 79.00, EUR 69.00 (Forts.-Pr.) [#8216]. - ***Epistel an die deutschen Dichter, Appelation der Vokalen, Über Sprache, Wissenschaften und Geschmack der Teutschen, Schriften der Platner-Wezel-Kontroverse, Tros Rutulusve fuit, nullo dicrimine habetur /*********

Das Leben, welches Wezel führte, war reich an Ortswechseln; selbst Erfolge ließen ihn nicht seßhaft werden. Er studierte vielerlei, ohne einen Abschluß zu erreichen, war vielseitig interessiert und außerordentlich belesen, was ihn gleichermaßen zum Hofmeister und Literaturkritiker befähigte – und schon bald zum Verfasser von (künstlerischen) Arbeiten zu diversen Themen und in unterschiedlichen Textsorten. Erinnerung sei nur an seine Studien zur Anthropologie. Wezel erweiterte seinen geistigen Horizont nicht allein durch Lektüre, sondern zudem durch zahlreiche Reisen, die ihn nach St. Petersburg, Paris, London und nach Wien führten, wo er zwischen 1782 und 1784 als Theaterdichter wirkte. In diesem Zeitraum erschienen auch seine **Lustspiele** in vier Teilen (1778 - 1787), womit wir bei der Textsorte wären, der sich der nun vorgelegte Band 5 der **Gesamtausgabe** widmet.² Die Verantwortung für ihn hat der Germanist Roman Lach übernommen, unterstützt durch die Wezel-Expertin Jutta Heinz.³ Der Herausgeber ist ein Kenner der Dramen Wezels und verfügt somit über die nötige Expertise, die erforderlich ist, um die Texte, denen mitnichten Kanonrelevanz zugesprochen werden kann, beschreiben und literaturgeschichtlich einordnen zu können.⁴

Denn die Besonderheit des Dichters Wezel erweist sich auch in seinem dramatischen Schaffen: Er ringt ständig um neue Formen und besticht durch Ideenvielfalt, wobei seine kreative Stärke darin besteht, vorhandene Quellen als Spielvorlagen zu nutzen, ohne dabei in eine platte Nachahmung zu verfallen. So finden sich in seinem Dramen-Oeuvre *Ein dramatisches Gedicht (Filibert und Theodosia)*, eine Tragödie (*Der Graf von Wickham*), diverse dramatische Fragmente und vor allem **Lustspiele**, jedoch auch ein

Johann Karl Wezel. Hrsg. von Hans-Peter Nowitzki. - 1. Aufl. - Heidelberg : Mattes, 2006. - 1330 S. ; 21 cm. - (Gesamtausgabe in acht Bänden : Jenaer Ausgabe / Johann Karl ; 6). - ISBN 3-930978-06-7 : EUR 79.00, EUR 69.00 (Forts.-Pr.) [#8217]. - **Versuch über die Kenntniß des Menschen, Rezensionen, Schriften zur Pädagogik** / Johann Karl Wezel. Hrsg. von Jutta Heinz. - 1. Aufl. - Heidelberg : Mattes, 2001 [ersch. 2002]. - 971 S. - (Gesamtausgabe in acht Bänden : Jenaer Ausgabe / Johann Karl Wezel ; 7). - ISBN 3-930978-07-5 : EUR 69.00, EUR 59.00 (Forts.-Pr.) [#8218]. - Rez.: **IFB 22-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11718> - Die Ausgabe wird mit dem für Anfang 2026 angekündigten Bd. 8 komplett vorliegen: 8. Briefe von und an Wezel, Dokumente, Lebenszeugnisse, Wezel-Gesamtbibliographie ; Register über Bd. I - VIII (Namen- u. Sachregister), Register der Werke Wezels. - 2026. - 800 S. - ISBN 978-3-930978-08-3

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1357718306/04>

³ **Johann Karl Wezel** / Jutta Heinz. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2010. - 198 S. : Ill. - (Meteore ; 4).- ISBN 978-3-86525-173-2.

⁴ **Eigensinn und Ehrlichkeit** : in fünf Akten / Johann Karl Wezel ; mit einem Nachwort herausgegeben von Roman Lach. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2020. - 153 S. - (Theatertexte ; 73). - ISBN 978-3-86525-717-8. - **Characters in motion** : Einbildungskraft und Identität in der empfindsamen Komödie der Spätaufklärung / Roman Lach. - Heidelberg : Winter, 2004. - 277 S. ; 24 cm. - (Germanisch-romanische Monatsschrift. Beiheft ; 20). - Zugl.: Berlin, Techn. Univ., Diss., 2001. - ISBN 3-8253-1604-1.

Zwischen Melodram und Singspiel (**Zelmor und Elmide**) sowie ein Opernlibretto (**Der kluge Jakob**).

Verschiedene konzeptionelle Erweiterungen bzw. Veränderungen fallen auf, wenn man das Lustspiel der Aufklärung zum Maßstab nimmt. Zunächst zeigt sich bei Wezel eine Kritik an der Sturm-und-Drang-Ästhetik und der Shakespeare-Begeisterung; in praxi werden jedoch – wie Lach zeigen kann – durchaus ab und an Zugeständnisse gemacht. Auffallend ist der Versuch, sich von der Typenkomödie zu lösen und individuelle Charaktere zu gestalten, wie es Wezel erfolgreich im Roman vorgeführt hat, was jedoch zumeist zu epischen Längen in den Stücken führt, die dann oft von den Zeitgenossen mit Kritik bedacht worden sind. Da er Charaktere in den Mittelpunkt seiner Stücke stellt, werden die dramatischen Vorgänge gleichsam zu Fallbeispielen, wie sie in der Erfahrungsseelenkunde genutzt wurden. Hier verbinden sich Wezels anthropologische Interessen, wie sie sich in seinem **Versuch über die Kenntniß des Menschen** zeigen, mit innovativen komödienästhetischen Ansätzen.

Zu jedem der nach dem Erstdruck aufgeführten Texte gibt es im Kommentarteil einen in vier Abschnitten untergliederten Apparat. Zunächst finden sich Hinweise zum Quelltext und zu den recherchierten Aufführungen, welche doch zeigen, daß es Wezel verstand, insbesondere in seiner Wiener Zeit, erfolgreich für die Bühne zu arbeiten. Dann folgen Bemerkungen zu den Quellen und zum Gehalt. Hier erweist sich, wie weit der Blick des Herausgebers über die zeitgenössische Komödienlandschaft reicht. Denn Wezel greift immer wieder auf Werke aus dem deutschen, französischen und angelsächsischen Raum zurück, entnimmt ihnen Motive, Figuren und Handlungssequenzen, um sie entsprechend seiner jeweiligen Lustspielkonzeption einzusetzen. Man darf von einem überaus kreativen Umgang mit den Quellen sprechen. Innerhalb des deutschsprachigen Bereichs ist der Einfluß von Lessing auf Wezel überaus signifikant, insbesondere das Lustspiel **Minna von Barnhelm** (1767) wurde von diesem wiederholt herangezogen. Insbesondere diese Abschnitte zu den von Wezel benutzten Quellen vermögen die Leistungen des Dichters sichtbar zu machen und tragen zu deren historischen Einordnung bei. Der Herausgeber formuliert es ausdrücklich: „Es soll damit auch eine Idee davon vermittelt werden, dass Wezel als Theaterautor kein isolierter Eigenbrötler ist, sondern in einem weitverzweigten Netzwerk von Theaterleuten, Journalbeiträgern und Theoretikern arbeitet, das sich über ganz Europa erstreckt“ (S. 897).

Dies erweist sich auch im dritten Abschnitt des Anhangs, in dem Roman Lach zu jedem Stück alle zu ermittelnden Rezensionen zusammengetragen hat; sie belegen die durchaus manifeste Wirkung von Wezels Werken im öffentlichen Raum.

Abschließend bietet der Herausgeber zu jedem Stück einen überaus informativen Stellenkommentar, so daß den Lesern, die Wezels dramatisches Werk entdecken möchten, jede nur mögliche Hilfestellung angeboten wird.

Zu diesen Informationsquellen zählen auch eine *Bibliographie* zur Primär- und Sekundärliteratur (S. 1087 - 1104) sowie ein *Personenregister* (S. 1105 - 1110).

Jeder Freund der Aufklärungsliteratur, der bereit ist für Entdeckungen, wird sich über den jetzt vorgelegten Band 5 der Gesamtausgabe freuen – und auch darüber, daß die mehr als 1000 Seiten fein bedruckten Papiers zu einem fairen Preis zu haben sind.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13132>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13132>